

Der Heilstrahl wirkt über den Tod hinaus

SEKTE Mit einem neuen Film über Bruno Grönings Wunderheilungen wirbt der gleichnamige Freundeskreis verstärkt neue Mitglieder. Im Zentrum der umstrittenen Heilslehre steht Grete Häusler aus Hennef

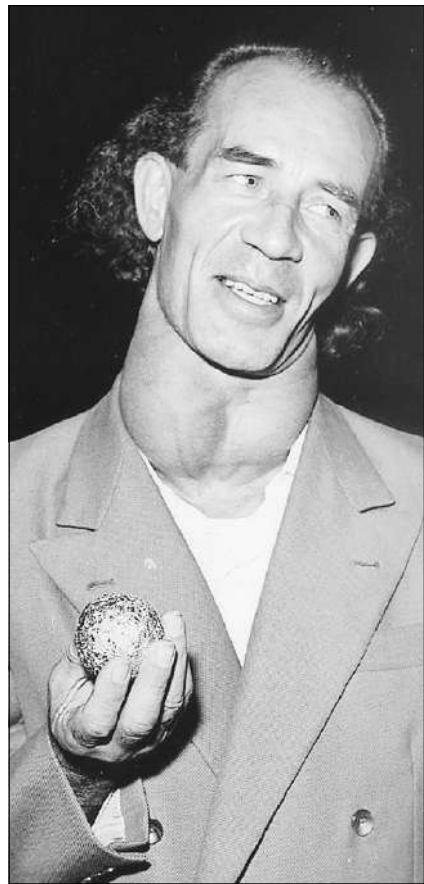
Von Axel Vogel

HENNEF/SIEGBURG. Ein sanfter, ganz einfacher Mann soll Bruno Gröning gewesen sein. Schon als Kind habe er kranke Haustiere geheilt, als Soldat im Zweiten Weltkrieg auf niemanden geschossen und niemals Geld für seine guten Taten nehmen wollen. Bruno Gröning gilt unter seinen Anhängern als Wunderheiler, dessen „Heilstrahl“ auch 46 Jahre nach seinem Tod Wunder wirke. Auch bei Krebs – vorausgesetzt, der Kranke glaubt daran. Der Mann mit dem mächtigen Kropf starb 1959 – an einem Krebsleiden.

Besonders rührig bei der Verbreitung von Bruno Grönings Heilslehre ist seit Jahrzehnten die heute 82 Jahre alte Henneferin Grete Häusler. Sektenexperten warnen vor der Lehre, gleichwohl sucht der 1979 von Häusler gegründete Bruno-Gröning-Freundeskreis (BGF) stärker denn je die Öffentlichkeit. Zurzeit mit dem 2003 von Häusler produzierten, dreiteiligen Dokumentarfilm mit dem Titel „Das Phänomen Bruno Gröning – Auf den Spuren des Wunderheilers“. Zu sehen ist der fünf-stündige Streifen am morgigen Sonntag im Parkhotel Kranz in Siegburg.

In vielen größeren deutschen Städten, aber auch in Belgien, Frankreich, Österreich, der Schweiz und selbst in den USA gibt es die Freundeskreise. Als ein Schwerpunkt gilt der Rhein-Sieg-Kreis. Wie andernorts auch, kommen die Anhänger des Geistheilens regelmäßig zusammen. Die Ziele des BGF vertritt Karla Engemann offen und engagiert. Die selbstständige Beraterin aus Nümbrecht hat eine Praxis für Lebensgestaltung und ist die Pressesprecherin des örtlichen Freundeskreises. Bei ihrem Besuch in der Lokalredaktion des General-Anzeigers sagte sie, sei sie stark beeindruckt und inspiriert von Grete Häusler, deren Aktivitäten weit über die Region hinaus strahlten. „Ob der vielen Vortragsreisen im In- und Ausland weilt Häusler kaum mehr in Hennef.“ Bei ihren Reisen verbreitet die Henneferin in Wort und Bild die Kunde von Grönings ureigenem Kraftstrom. Grönings Anhänger sagen, dass der sein unerschöpfliches Lebensreservoir aus einer höheren Welt speise, das der Meister direkt an Menschen weitergibt.

Ob bei einer Weihnachtsfeier im propovollen Troisdorfer Bürgerhaus oder bei der Vorführung des Films „Wunderapostel“, immer werden auch Publikationen des Grete-Häusler-Verlags verkauft: Kalender mit Gröning vor idyllischen Alpenlandschaften, Gröning im Goldrahmen, Zeitschriften und gesammelte Werke. Grönings Geistheilungs-Kräfte sehen seine Anhänger ungeachtet seines Ablebens ungeboren. Seine Kraft könne man am besten morgens und abends um 9 Uhr empfangen, quasi wie einen Radiosender. Optimal sei der Empfang, wenn ein Bild Grönings im Raum hängt, der Gläubige auf einem Stuhl sitzt, Arme und Beine 90 Grad angewinkelt und die Handflächen gen Himmel gewendet hat. Zum Ritual gehört eine Stanniolkugel. Die sollte zur besseren



Heilkraft aus der Stanniolkugel: Bruno Gröning wird auch 46 Jahre nach seinem Tod als „Wunderheiler“ verehrt. Seit 1979 steht Grete Häusler (Foto rechts, Mitte) im Zentrum des Bruno-Gröning-Freundeskreises. Der traf sich vor anderthalb Jahren auch im Troisdorfer Bürgerhaus.

FOTO/REPRO: VOGEL



Übertragung des Heilstromes in den Handflächen liegen.

Glaubt man den Verkündern der Gröning-Lehren, lassen sich so alle Krankheiten heilen. Standardwerk ist unter anderem die Schrift „Einführung in seine Lehre“, herausgegeben im Häusler-Verlag. Die Lehre ist religiös motiviert: Bei den Regelungen kämpft das Gute im Körper gegen das Böse, Gott gegen den Satan. Wer den Kampf gegen das Böse aufnimmt, der glaubt an seine Gesundheit und spricht überhaupt nicht mehr von

Krankheit. Wer nicht gesundet, der habe einfach nicht fest genug geglaubt, lautet dann die simple Erklärung in solchen Fällen. „Wer die geistigen Kräfte und ihren Einfluss auf den Gesundheits- bzw. Krankheitszustand leugnet, wird Bruno Grönings Heilkraft und ihre Wirkung nicht verstehen und sie aus nachstehenden Gründen auch nicht empfangen können“, erfährt der Leser in einem Häusler-Buch. Darum rät sie „die Eigenstrahlung, also alle selbstsüchtigen und störenden Gedanken, möglichst auszuschalten“.

Kritiker kleiden der Sekte an, dass medizinische Argumente für die so genannte „Ärztegruppe des Freundeskreises“ nicht relevant sind, was im Einzelfall Leib und Leben des Erkrankten gefährden könne. Gröning-Anhänger sagen, dass der Kranke seinen Kampf um die Gesundheit auf einer rein geistigen Ebene führe. Auch Engemann glaubt, man könne sich dem Phänomen nicht bloß wissenschaftlich nähern. „Das hat verschiedene Dimension und bewegt sich in einem Grenzbereich, wo die Wissenschaft durchlässig wird.“ Möglicherweise könne man sich der Frage „mit Quantenphysik“ nähern.

Ebenfalls bedenklich stimmen die Kritiker der Sekte die ständigen Ermahnungen, dass negative Einstellungen, Kritik und Zweifel, ja sogar der Kontakt mit anders Denkenden für den Heilungsprozess schädlich seien. Das führe in der Praxis oft zu einer oft gefährlichen Isolation des Erkrankten, zerstöre ganze Familien. „Aufklärung nicht nur über Bruno Gröning, sondern auch die Möglichkeiten der Heilung auf dem geistigen Weg ist notwendig geworden, gerade in der heutigen Zeit“, heißt es in Werbung zu Häuslers neuem Film.

„Häusler ist eine auf Lebenszeit selbsternannte, autoritäre Führungspersönlichkeit“



Grönings Freunde: Im Hennefer Kino zeigte Grete Häusler (Mitte) vor einigen Jahren den Film „Wunderapostel“. FOTO: ARNDT

„Menschen wird zusätzliches Leid zugeführt“

INTERVIEW Sektenexpertin Sabine Riede warnt vor Grönings Lehren

Seit 1959 ist der „Wunderheiler“ tot. Gleichwohl scheint der Zulauf zum Bruno-Gröning-Freundeskreis ungeboren. Warum das so ist und wie gefährlich Grönings Lehre ist, weiß Sabine Riede. Mit der 44 Jahre alten Theologin, die seit zwei Jahren die vom Land NRW getragene Beratungsstelle Sekten-Info in Essen leitet, sprach Axel Vogel.

GA: Wie viele Anhänger hat die von Ihnen als Sekte eingestufte Bewegung?

RIEDE: In Deutschland gibt es rund 20 000 Mitglieder.

GA: Wie erklären Sie den unveränderten Zulauf?

RIEDE: Manche Menschen, besonders ältere, schließen sich aus Einsamkeit dieser Gruppierung an. Andere gehören dazu, weil sie mit ihrer von der Schulmedizin gestellten Diagnose nicht zu recht kommen, sich falsch behandelt fühlen oder nach einem letzten Rettungsanker suchen wie etwa chronisch Kranke. Ein nicht unerheblicher Teil der Mitglieder bleibt aus Liebe zu einem nahen Angehörigen dabei.

GA: Wie kann Grönings Lehre selbst Jahrzehnte nach seinem Tod noch wirken?

RIEDE: Der BGF glaubt, dass Gröning der Kanal für Gottes Heilstrom ist, und diesen kann er auch nach seinem Tod noch senden. Wichtig ist, dass der Gläu-

bige sich richtig „einstellt“, dann kann er ihn auch empfangen.

GA: Warum warnt Ihre Einrichtung vor der Sekte?

RIEDE: Der Bruno-Gröning-Freundeskreis behauptet, „ein Unheilbar gibt es nicht“. Diese Haltung ist nicht nur völlig unrealistisch, sondern kann auch bei Menschen, die zum BGF gehören und nicht geheilt werden, massive Schuldgefühle auslösen.



Sabine Riede

GA: Was bedeutet das?

RIEDE: Da Gröning Krankheit dem Bösen zuordnet und sie als Folge falscher Gedanken erklärt, geben diese Menschen sich selbst die Schuld an ihrer Erkrankung. Hier wird Menschen, die sowieso schon Leid und Krankheit ertragen müssen, zusätzliches Leid zugefügt. Verstärkt wird diese Haltung dadurch, dass nur Menschen mit positiven

Heilungsberichten Anerkennung in der BGF genießen. In einigen Fällen unserer Beratungsstelle hat der Kontakt zum BGF dazu geführt, dass Menschen auf ärztliche Hilfe ganz verzichtet haben. Außerdem erklärt der BGF, dass zweifelnde, kritische oder ungläubige Angehörige den Heilungserfolg beeinträchtigen können. Notfalls muss deshalb der Kontakt zu ihnen abgebrochen werden.

GA: Welche Rolle spielt Grete Häusler in der Organisation?

RIEDE: Grete Häusler hat den BGF 1979 gegründet und ist eine auf Lebenszeit selbsternannte, autoritäre Führungspersönlichkeit. Sie führt die Geschäfte der nach ihr benannten GmbH, die regelmäßig versucht, neben dem Verkauf verschiedener Produkte die Filme „Der Wunderapostel“ und „Das Phänomen Bruno Gröning“ in Kinos zu platzieren.

GA: Wie bewerten Sie Häuslers neuen Dokumentarfilm?

RIEDE: Es ist ein Werbefilm, der fünf Stunden lang einen Heilungsbericht nach dem anderen absputzt. Hier besteht die Gefahr, dass der Zuschauer – besonders wenn er selbst unter einer Krankheit leidet – verunsichert feststellt: Bei so vielen Berichten kann nicht alles erfunden sein. Er lässt in dem Moment jedoch außer Acht, dass alle Heilungsberichte entweder von Ärzten bestätigt, die selbst dem BGF angehören, oder psycho-somatisch erklärbar sind.

Passat-Kombi-Wochen bei Autohaus Klinkenberg

Unglaublich! Passat Variant...



... so günstig wie nie.

Zum Beispiel

Passat Var. 1,9 TDI Trendline Plus 96 kw/130 PS

6-Gang, Servo, ABS, Doppelairbag, Seitenairbag, Kopfairbag, ESP, Nebelscheinwerfer, LM-Räder Road America, 7 x 16" mit Reifen 205/55R16, Radio Gamma mit CD-Teil und abnehmbarem Bedienteil, Technikpaket, el. Fensterheber, Zentralverriegelung, el. Außenspiegel beheizbar, Color, get. Rücksitzbank, Lederausstattung Feinnappa, Sportsitze, Vordersitze beheizbar, Dachreling mit 2 Trageösen, Climatronic, Metallic / Perleffekt. Deutsche UPE: 33.628 €

Unser Hauspreis nur 24.345 €

*Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,9 innerorts: 7,6 außerorts: 4,9. CO₂-Emissionen kombiniert 159 g/km



Sie sparen 9.283 €

KLINKENBERG

August-Lepper-Straße 1 • 53604 Bad Honnef • Tel. Verkauf (0 22 24) 94 20-34/-19/-18 • Telefax (0 22 24) 94 20 44
Internet: www.autohaus-klinkenberg.de • E-Mail: webmaster@autohaus-klinkenberg.de

Es freuen sich auf Ihre Anfrage
Hr. Petek 02224-942018 Hr. Kadon 02224-942034
Hr. Weikirkchen 02224-942018 Hr. Donsauer 02224-942041